

## #5 Vorsicht, Marketingfalle!

Marketing hat eine riesige Kraft, es beeinflusst dich schnell.

Kannst du aus dem Stand zehn verschiedene Marken oder Slogans aufzählen?

Werbung hat Überhand genommen. Egal wo wir hinkommen, wir werden permanent durch die Werbung beeinflusst. Sind wir nicht wachsam, haben wir (schon wieder) ein neues Produkt gekauft.

Das Ziel des Marketings ist unser Geld. Mithilfe guter Strategien und spezieller Angebote sollen wir Geld für die beworbenen Produkte ausgeben.

Sei wachsam als Käufer. Das Ziel jeder Firma ist es, Profit zu machen. Wenn ein Unternehmen nichts verkauft, ist der Bankrott vorprogrammiert. Verkaufen ist in dem Fall überlebenswichtig.

Wege, wie Marketing uns beeinflussen kann:

- direkter persönlicher Kontakt
- über ein Finanzierungssystem mit Ratenzahlungen
- TV, Radio, Magazine, Zeitschriften, Internet und andere Medien. (Die Preise für eine Werbeanzeige sind sehr hoch. Allein die Produktionskosten für eine TV-Werbung betragen schnell 100'000.– und mehr.)
- Produktpräsentationen (Marken, Farben, Verpackungen etc.)

## **Erheblicher Einkauf**

Ein erheblicher Einkauf betrifft normalerweise alle Einkäufe über 300.–.

Wenn es sich dabei um ein Produkt handelt, das um die 300.– kostet, wird unser Körper physiologisch darauf reagieren. Wir alle tragen dieses „Will ich haben“-Gefühl in uns, diese kindliche Unreife.

Lerne, dir für deinen finanziellen Frieden zu sagen: „Nein, nicht heute.“

*Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein. – Die Bibel, Matthäus 6:21.*

## **Behalte die Macht über deine Einkäufe**

Da du schnell mehr Geld ausgibst als du einnimmst, solltest du die Kraft deiner Macht verstärken. Du bist der Entscheider über dein Geld. Verhalte dich auch so.

### **Strategien für weise Verkaufsentscheide:**

- Warte mindestens eine Nacht, bevor du etwas kaufst. Besser ist es, 20 Tage zu warten.
- Überlege dir genau, warum du das jeweilige Produkt kaufen möchtest. Was ist der Hintergrund? Warum möchtest du es kaufen, welche Motiven treiben dich zum Kauf an?
- Sei dir bewusst, dass materielle Dinge keine Erfüllung bringen.
- Kaufe nie etwas, das du nicht verstehst.
- Vergleiche und untersuche deine Möglichkeiten, die du mit Geld hast.
- Besprich ein geplantes Kaufvorhaben zusammen mit deinem/r Partner/in.

### **Einfache Regeln für erfolgreiche Verhandlungen:**

- Nimm zum Einkaufen eine Person mit, die dich vom Kauf abhalten soll. Du möchtest beispielsweise eine bestimmte Bohrmaschine kaufen und fragst deine Frau oder deinen Kumpel, was er von dem Produkt hält. Diese Person soll argumentativ dagegenhalten und dir sagen, warum der Kauf unsinnig ist. Auf diese Weise kannst du problemlos wieder gehen, wenn der Verkäufer dir kein günstigeres Angebot macht.
- Nutze die Kraft des Bargeldes. Lege den Betrag bar vor den Verkäufer auf den Tisch, jedoch weniger als abgemacht. Dafür hat der Verkäufer das Geld sofort zur Verfügung – mache ihm ein Angebot.
- Lerne, im passenden Moment den Mund zu halten. Teile dem Verkäufer mit, dass dir der Kaufpreis zu teuer ist und warte. Lass den Verkäufer sprechen.
- Bringe eine Gegenleistung ins Gespräch, nach dem Motto: „OK, ich bezahle dir so viel, wenn du noch einen Service machst.“ Oder: „OK, ich nehme das Auto zu diesem Preis, dafür kriege ich die Sommerreifen gratis dazu.“

### **Dinge, die du nicht wirklich brauchst**

Kennst du den Unterschied zwischen **brauchen** und **wollen**?

Jeden Tag erzählt dir die Marketingwelt, was du alles haben musst. Das hört nie auf, täglich kommen neuen Produkte dazu. Trotzdem wirst du überrascht sein, wie viele Dinge du davon gar nicht brauchst. Du realisierst plötzlich, dass du diese Dinge gar nicht benötigst, erst recht nicht, weil die Werbung dir das vorsagt.

Du verstehst, dass viele Dinge, von denen du glaubst, sie zu brauchen, eigentlich nur dem „Wollen“ zuzuordnen sind. Ich zeige dir im Folgenden ein paar Beispiele, damit du das Ganze besser verstehst.

## **Teure TV-Programme**

Eigentlich beginnt es schon beim TV-Gerät. Ein Fernseher ist ein Luxusgerät, wir brauchen ihn nicht zum Leben. Im Prinzip könntest du den Fernseher mitsamt den Abos entsorgen. Wir haben beispielsweise in unserer Familie gar keine TV-Geräte.

Wenn diese Vorstellung noch etwas viel für dich ist, prüfe einmal den Punkt „Kanäle“. Muss es die Luxusversion mit über 500 Kanälen sein? Kommst du im Alltag vielleicht mit weniger Kanälen aus? Löse die überflüssigen Abos auf. Meist reichen die lokalen Gratissender völlig aus.

## **Privatschulen**

Hier ist ein wahrer Hype entstanden. Wir müssen unsere Kinder nicht auf eine Privatschule schicken. Die Kinder werden schlussendlich nicht besser oder schlechter, nur weil sie eine Privatschule besucht haben. Wenn du Geld übrig hast und nicht weisst, wohin damit, kannst du dein Geld für Privatschulen ausgeben. Wenn du extra sparen oder gar einen Kredit aufnehmen musst, nur um eine solche Schule zu finanzieren, solltest du Abstand nehmen. Nutze unser Schulsystem, bezahle deine Schulden ab und spare das Geld für die zukünftige Ausbildung deiner Kinder.

## **Stoppe mit dem Auswärtsessen**

Je mehr Kinder du hast, desto teurer wird es, auswärts essen zu gehen. Rechne einmal zusammen, wie viel Geld du sparen kannst, wenn du nicht mehrmals im Monat auswärts isst. Es ist wichtig, deine Mahlzeiten im Voraus zu planen und entsprechend einzukaufen. Sei vorbereitet. Vermeide Situationen, in denen du kurzfristig in Stress gerätst, nicht weisst, was du kochen sollst, und ihr so schlussendlich in einem Restaurant landet.

### **Stelle deine Ferien auf die Seite**

Ich weiss, die Ferienkataloge und Webseiten sind wunderschön. Der Gedanke, in die Ferien zu fahren, erfreut dich wahrscheinlich riesig. Aber so lange du in den Schulden steckst, so lange du deine 1000.– vom Schritt 1 nicht auf der Seite hast, solltest du kein Geld für Ferien ausgeben.

Auf die Ferien zu verzichten, heisst, dass du viel Geld sparen und deine Schulden abzahlen kannst. Stelle das in den Vordergrund.

Meist benötigst du nur zwei bis drei Jahre, bis du finanziell wieder im grünen Bereich stehst. Der Strand springt dir nicht davon und du weisst, wofür du sparst. Du hast in der Vergangenheit bereits einmal zu viel ausgegeben, mach diesen Fehler nicht noch einmal.

Streiche deine Ferien, auch wenn es dich schmerzt. Du kannst zwischendurch einen kurzen Ausflug planen, aber prüfe die Ausgaben dafür genau. Ein Ausflug mit der ganzen Familie kostet schnell mehrere Hundert Euro/Franken.

### **Lass die Gadgets sein**

Musst du wirklich alle neuen elektronischen Geräte haben? Handy, Tablet, TV, Laptop ... Vor ein paar Jahren hattest du gar nichts davon. Fokussiere dich im Moment auf deine Schulden oder auf deinen Reichtum-Aufbau. Dabei benötigst du nicht ständig ein neues Gerät, auch wenn es noch so viele verlockende Angebote gibt.

### **Keine Markenklamotten mehr**

Höre auf Markenkleider zu kaufen. So lange du Geld sparst, gib dein Geld nicht für derartige Luxuskleider aus. Viele Menschen in dieser Schein- und Sein-Welt haben nicht das Geld, um sich Markenklamotten zu leisten. Menschen, die wirklich reich sind, haben das nicht nötig. Vergleiche dich nicht mit den falschen Menschen.

## Opfere dein teures Hobby

Musst du jeden Monat 200.– für Yoga ausgeben? So lange du noch Schulden hast, leg derartige Hobbys beiseite. Nimm jeden Franken oder Euro, den du sparen kannst, um deine Schulden so schnell wie möglich zurückzuzahlen. Beende dein Abo im Fitnesscenter, mache stattdessen Übungen zu Hause oder in der Natur.

Das sind nur einige Möglichkeiten, um Geld zu sparen. Es gibt viele weitere. Das Ganze gilt nicht dein Leben lang. So lange du finanziell nicht im grünen Bereich stehst, solltest du jedoch kein Geld für Luxusdinge ausgeben. Halte dich für eine kurze Zeitspanne vollständig daran.

Denke über dein Leben nach. In welchem Bereich, den du nicht wirklich brauchst, gibst du zurzeit (noch) zu viel Geld aus?

## Überlegungen

- Diese ganze Vorgehensweise ist neu für dich und du musst dich natürlich erst einmal daran gewöhnen. Das braucht Zeit und Aufmerksamkeit. Überlege dir, welche Marken und Werbungen dich immer wieder beeinflussen. Warum ziehen sie dich immer wieder in ihren Bann?
- Erinnere dich an das letzte Mal, wo du dachtest: „Das will ich haben!“ Hast du diesen Gedanken täglich oder kommt er dir nur gelegentlich in den Sinn? Hast du beim letzten Mal dem Kauf nachgegeben oder das Geld auf die Seite gelegt?
- In den Bibelsprüchen 1:5 heisst es: *Der Kluge hört zu und mehrt seine Kenntnis, / der Erfahrene lernt Führungskunst.* Was kannst du aus deiner Vergangenheit lernen und neu umsetzen? Was könntest du weitergeben?

- Kommst du mit deinem auf null basierenden Budget zurecht? Verstehst du alles oder hast du bestimmte Fragen dazu?
- Prüfe immer wieder deinen Geldfluss-Plan. Hast du dein Geld richtig aufgeteilt? In welchem Bereich musst du deinen Plan noch anpassen?

## To-do-Liste:

Um deine Finanzen im Griff zu haben, benötigst du kein Studium. 20 Prozent deines Umgangs mit Geld haben mit Wissen, 80 Prozent mit deinen Gewohnheiten zu tun. Diese musst du lernen zu ändern.

- **Grössere Ausgaben sollten immer zuerst besprochen werden.**
- **Besprich dein Budget.**  
Besprich dein/euer Budget mit deinem Partner oder deiner Partnerin und habt dabei die Regeln aus meinem letzten Report im Kopf. Ihr müsst beide mit dem Budget-Plan einverstanden sein. Bist du alleine, besprich dein Budget mit einer Freundin oder einem Freund, um dir Feedback einzuholen.
- **Mach eine Marketing-Selbstbewertung.**  
Schau dich in deiner Wohnung oder in deinem Haus um. Was siehst du? Welche Marken sind ersichtlich? Woran hast du richtig Freude? Welche Dinge, die du dir einmal gekauft hast, machen dir keine Freude? Wenn dir das bewusst ist, wird es dir dabei helfen, Neues sinnvoll einzukaufen. Du wirst lernen, mehr zu hinterfragen.